

# Die eGovernment-Projekte der Vermessungsverwaltung

eGovernment bedeutet mehr als „nur“ die Bereitstellung von Online-Angeboten der Verwaltung. Als Beitrag zur Verwaltungsmodernisierung sind im Rahmen der eGovernment-Strategie des Landes Brandenburg vielfältige organisatorische, technologische und strategische Grundlagen zu schaffen. Die Projekte der Vermessungsverwaltung sowie deren Einbindung in den eGovernment-Prozess im Land Brandenburg sollen dem Leser nachfolgend näher gebracht werden.

## Die eGovernment-Strategie des Landes Brandenburg

Am 11. Februar 2003 hat das Kabinett die eGovernment-Strategie des Landes Brandenburg beschlossen. Ziel der Strategie ist es, die zahlreichen Initiativen und Vorhaben des Landes und der Kommunen zu bündeln, die Aktivitäten zu koordinieren und zu steuern, mehr Bürgernähe zur Verwaltung zu erreichen und zum Abbau von Bürokratie beizutragen. Damit verbunden waren die Schwerpunkte Ausbau der IT-Infrastruktur, Bereitstellung landeseinheitlicher Basiskomponenten und

Online-Dienste (Information, Kommunikation, Transaktion) sowie Verbesserung der organisatorischen, finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Die eGovernment-Strategie bildet damit die Grundlage und den Handlungsrahmen für die Umsetzung des eGovernment-Prozesses im Land Brandenburg (Abb. 1).

Die Zielvorgaben der eGovernment-Strategie sind

- das Anbieten aller internetfähigen Verwaltungsdienstleistungen online,
- das Schaffen des Zugangs zur Verwaltung und Auskunft „rund um die Uhr“,

- die Abwicklung rechtsverbindlicher Geschäftsprozesse vollständig online.

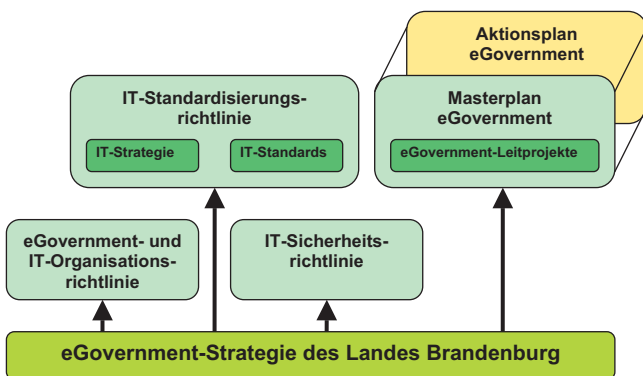


Abb. 1: Regelwerk eGovernment

## Der Masterplan

Der Masterplan eGovernment wurde am 10. August 2004 von der Landesregierung Brandenburg beschlossen. Im Masterplan und

in seinen Fortschreibungen werden für die Jahre 2004 bis 2008 die Aktivitäten im Bereich des eGovernment über Bundes-, Landes- und kommunale Grenzen sowie über Ressortgrenzen hinweg mit Bezug auf die Zielgruppen in ihrer Komplexität aufgezeigt. Vorausgegangen war hierfür die umfassende, tiefgehende Analyse des Ist-Zustandes. Berücksichtigung fanden die strategische Zielbestimmung, die Erfahrungswerte des Bundes und anderer Bundesländer sowie die Interessen insbesondere der Kommunen und der Wirtschaft.

Im Masterplan eGovernment mit dem ihm zugrunde liegenden Aktionsplan, welcher die eGovernment-Aktivitäten ausgestaltet, sind alle vorhandenen und geplanten eGovernment-Vorhaben aufgelistet. Hierzu gehören auch die Begleitmaßnahmen wie zum Beispiel Schulung und Personalentwicklung oder der Aufbau von Netzwerken.

### **Leitprojekte**

Im Masterplan sind solche Vorhaben, die vorrangig umgesetzt werden sollten, als Leitprojekte ausgewiesen worden. Als Bewertungskriterien sind vor allem die Dringlichkeit der Projekte, der Nutzen und der Aufwand in den Abwägungsprozess eingeflossen. Die Festlegung von Prioritäten erfolgte unter Maßgabe der Dachstrategie. Danach genießen Infrastrukturmaßnahmen und Basiskomponenten einschließlich Verfahren mit ressortübergreifendem Charakter (Querschnittsverfahren) grundsätzlich Priorität. Unter den von den Ressorts gemeldeten Fachanwendungen wurden im Hinblick auf eine Leitprojektauswahl Prioritäten unter Berücksichtigung dezidierter Auswertungen gesetzt. Als endgültige Meldung haben dem Ministerium des Innern zum Zeitpunkt der Aufstellung des

Masterplans 72 Projekte vorgelegen, von denen 35 die Kriterien der Leitprojektauswahl erfüllten. Hierzu zählen z.B. solche Projekte wie das „Brandenburger Online Amt“, welches eine einheitliche Technologieplattform mit Basiskomponenten wie dem Formularserver, der elektronischen Signatur und einer Bezahlplattform zur Online-Kommunikation zwischen Bürgern, Unternehmen und Verwaltung ressort- und ebenenübergreifend gewährleistet. Die Vermessungsverwaltung ist mit drei Leitprojekten „sui generis“ und zwei Leitprojekten „Fachanwendungen“ vertreten (siehe Tabelle 1).

### **Geocluster**

Unter Berücksichtigung der Bedeutung von Geodaten für das eGovernment-Vorhaben wurden bereits im Aktionsplan eGovernment die Projekte der Vermessungsverwaltung aufgrund ihrer engen Verknüpfung zu einem Cluster verbunden. Das so genannte Geocluster verbindet die Maßnahmen zur zukunftsorientierten Ausrichtung des amtlichen Vermessungswesens und ist integraler Bestandteil der eGovernment-Strategie. Zudem fördern die Projekte des Geoclusters die erfolgreiche Verwirklichung und die Akzeptanz aller anderen eGovernment-Projekte mit Raumbezug. Seitens des Ministeriums des Innern wurde eine Gesamtplanung der erforderlichen Maßnahmen und Investitionen erarbeitet, welche in der Gesamtumsetzung bis zum Jahr 2010 zu einem erfolgreichen Projektabschluss und damit zur Umsetzung der Strukturreform im amtlichen Vermessungswesen führt. Eine Übersicht über die acht eGovernment-Projekte der Vermessungsverwaltung und deren Systematisierung gibt die Tabelle 1 in Verbindung mit der Abb. 2.

eGovernment-Projekt	Ziel	Verantwortliche Stelle	Realisierung	Internetadresse	Systematisierung nach Masterplan
ALBonline	Online-Auskunft über Eigentümer- und Liegenschaftsangaben	LGB	seit 2003	<a href="http://www.albonline-bb.de/">http://www.albonline-bb.de/</a>	Fachanwendung Dienstleistungstyp 5 Beziehungsfelder G2B, G2G
Geobroker	Bereitstellung der Geobasisdaten der LGB im Internet	LGB	seit 2005 Erweiterung in 2006	<a href="http://geobroker.geobasis-bb.de/index.php">http://geobroker.geobasis-bb.de/index.php</a>	Fachanwendung Dienstleistungstyp 9 Beziehungsfelder G2C, G2B, G2G, G2N
LiKa-Online	Online-Auskunft ALB, ALK und Zahlenmachweis, Weiterentwicklung zu LiKa-Online+	LGB	seit August 2006	<a href="https://lika.geobasis-bb.de/">https://lika.geobasis-bb.de/</a>	Fachanwendung Dienstleistungstyp 5 Beziehungsfelder G2C, G2B, G2G, G2N
FALKE	flächendeckende, beschleunigte und wirtschaftlichen Einrichtung der ALK	MI	Ende 2006	<a href="http://www.vermessung.brandenburg.de/cms/detail.php/20198">http://www.vermessung.brandenburg.de/cms/detail.php/20198</a> <a href="http://www.geobasis-bb.de/Falke/index.htm">http://www.geobasis-bb.de/Falke/index.htm</a>	Leitprojekt sui generis Infrastrukturmaßnahme Dienstleistungstyp entfällt Beziehungsfelder G2C, G2B, G2G, G2E, G2N
Mobiles Elektronisches Antrags- und Ablaufverfahren (MEA)	Realisierung eines durchgängigen Datenflusses von der Antragsaufnahme bis zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters	MI	Abschluss Pilotprojekt bis 2006	-	Leitprojekt Fachanwendung Dienstleistungstyp 5 Beziehungsfelder G2G
Internetlandkarten-Service (OGC-konforme Webservices)	Bereitstellung von Webservices für die raumbezogene Darstellung von Fachinformationen im Internet	LGB	bis Mitte 2007	liegt noch nicht vor, Beispielanwendung: <a href="http://www.geo-brandenburg.de">http://www.geo-brandenburg.de</a>	Leitprojekt sui generis Basiskomponente Dienstleistungstyp 1 Beziehungsfelder G2C, G2B, G2G, G2E, G2N
Bodenrichtwertinformationssystem	Realisierung eines landesweiten, GDI-konformen Bodenrichtwertinformationssystems	MI	bis Anfang 2008	geplant: <a href="http://fboris-bb.de">http://fboris-bb.de</a>	Leitprojekt Fachanwendung Dienstleistungstyp 1 Beziehungsfelder G2C, G2B, G2G, G2E, G2N
AFIS®-ALKIS®-ATKIS®-Projekt	bundeseinheitlich abgestimmte Umstellung der Führung der Geobasisdaten des Raumbezugs der Liegenschaften und der Topographie auf eine wirtschaftliche und redundanzarme Führung in einem neuen, gemeinsamen Datenmodell	MI	bis 2010	-	Leitprojekt sui generis Infrastrukturmaßnahme Dienstleistungstyp entfällt Beziehungsfelder G2C, G2G

**Tabelle 1: Systematisierung der eGovernment-Projekte der Vermessungsverwaltung**

Erklärung Tabelle 1:

Einordnung der Dienstleistungstypen auf der Wertschöpfungskette

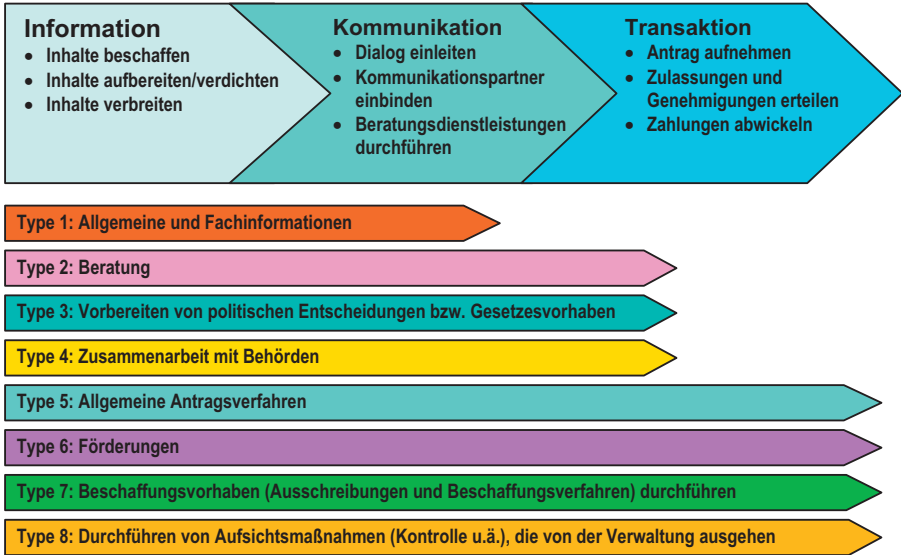


Abb. 2: Dienstleistungstypen für eGovernment-Fachanwendungen (Quelle: Umsetzungsplan BundOnline 2005)

Beziehungsfelder:

- G2C = government to citizen – E-Government-Anwendung Verwaltung – Bürger
- G2B = government to business – E-Government-Anwendung Verwaltung – Wirtschaft
- G2G = government to government – E-Government-Anwendung Verwaltung – Verwaltung
- G2E = government to employes – E-Government-Anwendung Verwaltung – Beschäftigte
- G2N = government to ngo – E-Government-Anwendung Verwaltung – nichtstaatliche Organisationen

**Die acht eGovernment-Projekte**

Automatisiertes Liegenschaftsbuch Online - ALBonline

Mit ALBonline ist die Internetauskunft aus

dem Automatisierten Liegenschaftsbuch (ALB) seit 2003 möglich. Über 750 autorisierte Nutzer (Behörden und Einrichtungen sowie Versorgungsunternehmen) erhalten online Auskunft über Eigentümer- und Liegenschaftsangaben aus dem ALB. Im Jahr 2006 wurden bereits ca. 500 000 Zugriffe registriert. Aufbauend auf ALB-online wurde die Weiterentwicklung zu LiKa-Online realisiert.

**Geobroker – Internetshop der LGB**



Mit der Geobrokerlösung können seit 2005 die Geobasisdaten der Landesvermessung und Geobasisinformation

Brandenburg (LGB) im Internet bestellt und verkauft werden. Mit diesem

Vertriebskanal für Karten und Daten des Landesbetriebs werden Bestellungen angenommen und auch digitale Daten direkt per E-Mail geliefert. Bei analogen Produkten und großen Datenmengen erfolgt noch der herkömmliche Versand. Nach dem erfolgreichen Start sollen nun weitere Daten (Luftbilder) in den Geobroker integriert werden. Hierzu ist eine Portaloptimierung hinsichtlich Bedienung und Anwenderfreundlichkeit durchzuführen und die Hardwareausstattung der steigenden Nutzerzahl anzupassen.

### Liegenschaftskataster-Online (LiKa-Online)

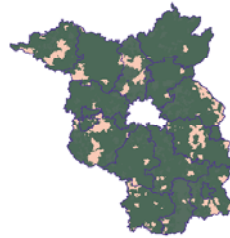


Die LGB hatte sich mit dem Projekt Liegenschaftskataster-Online am eGovernment-Wettbewerb des Landes Brandenburg erfolgreich beteiligt. Seit August 2006 stehen zusätzlich zum ALB der graphische Teil des Liegenschaftskatasters (Automatisierte Liegenschaftskarte – ALK) sowie der Zahlennachweis über das Internet auf der Grundlage internationaler Normen und Standards zur Verfügung. Das professionelle Hosting dieser komplexen eGovernment-Anwendung erfolgt als Pilotprojekt in Kooperation mit dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik (LDS). Die ALB- und ALK-Auszüge können am Monitor betrachtet oder in Form einer pdf-Datei ausgedruckt werden. Die Vermessungsrisse stehen dem Nutzer zum Download zur Verfügung. Die Recherche nach den Auszügen erfolgt zum einen mit Hilfe hierarchisch aufgebauter Auswahllisten: Kreis, Gemeinde, Gemarkung, Flur, bzw. Grundbuchbezirk oder Straßename. Katasterprofis können zum anderen auch

direkt das Fachkennzeichen eingeben. Eine dritte Möglichkeit besteht in der Kartennavigation. Hat der Nutzer „seine“ Flurstücke in der Karte gefunden, kann er sich dazu ALB- und ALK-Auszüge erzeugen lassen.

In einer Weiterentwicklung soll die webbasierte Erstellung von Vermessungsunterlagen angeboten werden (LiKa-Online+). Dies wird die Verwaltung in erheblichem Maße entlasten (Auslagerung von Verwaltungstätigkeiten). Die Beschleunigung der Messungsvorbereitung wird maßgeblich auch zur schnelleren Bearbeitung von Grundstücksteilungen und damit zur Verbesserung der Investitionsbedingungen beitragen.

### Forcierte ALK-Einrichtung (FALKE) und Digitalisiertes Bodenbeschreibungs-System (DIBOS)



Mit dem Projekt Forcierte ALK-Einrichtung (FALKE) - gefördert durch Mittel der Europäischen Union - wird im Land Brandenburg eine flächendeckende Dokumentation von politischen Grenzen und Flurstücksgrenzen, Gebäuden, Straßennamen, Hausnummern und wesentlichen Teilen der Topographie in digitaler Form erstellt. Diese „Digitale Karte“ wird die alten analogen Karten ersetzen, deren Ursprung noch auf das vorletzte Jahrhundert zurückgeht. Seit 2001 wird FALKE in den Kataster- und Vermessungsämtern unter Mitwirkung der LGB und in Bezug auf die Forstflächen in Zusammenarbeit mit der Landesforstanstalt Eberswalde aufgebaut. Die Daten sollen ab 2007 flächendeckend verfügbar

sein. Im Juni 2006 war bereits ein Umsetzungsstand von 93 % erreicht.

Im Land Brandenburg existieren circa 12 000 Bodenschätzungskarten mit 700 000 Klassenflächen, die bisher nur in analoger Form verfügbar sind. Als Nutzer der digitalen Bodenschätzung kommen vor allem die Landwirtschaft und der Bodenschutz in Frage. Als ebenfalls durch die Europäische Union gefördertes Projekt soll DIBOS zeitgleich mit FALKE abgeschlossen werden.

### Elektronisches Antrags- und Ablaufverfahren im Liegenschaftskataster – MEA

Die Abwicklung von Vermessungsanträgen erfolgt nach wie vor herkömmlich. Die aktuellen Vermessungsunterlagen werden bereitgestellt, Vermessungsrisse und Grenzniederschriften im Felde analog gefertigt und die Vermessungsergebnisse in das Liegenschaftskataster übernommen. Den Abschluss bildet die Benachrichtigung der Grundstückseigentümer, des Grundbuch- und des Finanzamts.

Die Bearbeitungszeit für die Vermessungsanträge nimmt regelmäßig mehrere Wochen in Anspruch. Die insgesamt noch lange Zeitspanne hemmt eine beschleunigte Bildung von Grundstücken und in der Folge vielfach Investitionen im Land. Medienbrüche während der Bearbeitung bedeuten einen erhöhten Definitions- und Abstimmungsaufwand und führen zu Informationsverlusten. Ziel ist es deshalb, die Abwicklung von Vermessungsanträgen vollständig zu automatisieren.

Die technischen Möglichkeiten liegen vor. Durch die automatisierten Nachweissysteme des amtlichen Vermessungswesens ist der Internetzugriff auf die aktuellen Vermessungsunterlagen möglich, die Feld-

arbeiten werden satellitengestützt durchgeführt und die Vermessungsergebnisse digital abgespeichert. Mit dem Projekt MEA wird der durchgängige Datenfluss vom elektronischen Antrag bis zur Übernahme in die automatisierten Nachweissysteme getestet und hierfür in einem Pilotverfahren eine Flurstückszerlegung mit einem mobilen Felderfassungssystem durchgeführt. Zukünftig sollen für gleichbleibende Arbeitsprozesse standardisierte technische Lösungen eingesetzt werden.

Während des Pilotprojekts wurde sowohl der Geschäftsprozess der Zerlegung und der Workflow erarbeitet und die Anforderungen und Funktionalitäten des Felderfassungssystems getestet, die nachfolgend stichpunktartig wiedergegeben werden:

- ✓ Einspielen des zu bearbeitenden ALKIS®-Datenbestands
  - ✓ Funktionalitäten für Messdatenmanagement und geodätische Berechnungen
  - ✓ Rissführung und Abgabe
  - ✓ elektronische Grenzniederschrift, Scannen von Unterschriften der Beteiligten
  - ✓ qualifizierte elektronische Signatur
  - ✓ Schriftverkehr mit den Beteiligten (Bekanntgaben, Mitteilungen)
  - ✓ Objektbildung im Felde
  - ✓ Auslesen der veränderten Datenbestände
  - ✓ Übernahme der Datenbestände in ALKIS® bei der Katasterbehörde
- Das Projekt soll bis Ende 2006 abgeschlossen sein.

### Internet Landkartenservice (OGC-konforme Webservices)

Im Gegensatz zum Datenverkauf im Gebroker werden mit Webservices Auszüge aus den Daten für eine Internetpräsentation

beziehungsweise -information aufbereitet. In Verbindung mit den Webservices können Fachinformationen raumbezogen dargestellt werden, ohne die Geobasisdaten für die Kartendarstellung selbst vorhalten zu müssen. Für den Nutzer ergeben sich die Vorteile, keine eigenen Datenbanken für die Kartendarstellung einrichten zu müssen, womit auch die aufwendige und teure Laufendhaltung dieser Daten entfällt. Als Beispielanwendung ist hier bereits das Geothermieportal zu nennen; das Fachinformationssystem nutzt verschiedene Datenquellen, um dem Bürger Informationen über oberflächennahe Geothermie als Entscheidungshilfe zur Nutzung umweltfreundlicher, kostengünstiger und zukunftsfähiger Energieressourcen an die Hand zu geben.

### Bodenrichtwertinformationssystem Brandenburg

Dieses eGovernment-Projekt verfolgt die Vorbereitung und Realisierung eines landesweiten, GDI-konformen Bodenrichtwertinformationssystems. Die von den Gutachterausschüssen für Grundstückspreise jährlich ermittelten Bodenrichtwerte werden derzeit analog in Form von Bodenrichtwertkarten und auf CD-ROM abgegeben. Die Bodenrichtwerte sollen aufgrund der Nachfrage unterschiedlicher Nutzer zukünftig über Internet bereitgestellt werden. Dafür soll eine offene und OGC-konforme Lösung realisiert werden, um die Einbindung in den Geobroker, in weitere Geodatenportale oder den vertraglich reglementierten Zugriff von Geodatenmaklern zu ermöglichen. Neben den Bodenrichtwerten sollen über das Portal auch die vollständigen Grundstücksmarktberichte kostenpflichtig zum download bereitgestellt werden.

### AFIS®-ALKIS®-ATKIS®-Projekt



Umstellung der Führung der Geobasisdaten des Raumbezugs, der Liegenschaften und der Landschaft auf eine wirtschaftliche und redundanzarme Führung in einem neuen, gemeinsamen Datenmodell vor. Besonderer Schwerpunkt der Arbeiten ist zunächst die horizontale Integration des Automatisierten Liegenschaftsbuchs (ALB) mit der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) im Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS®). Anschließend erfolgt die vertikale Integration mit den Raumbezugsdaten (AFIS®) und der Landschaft (ATKIS®). In Vorbereitung der Umstellung sind die Verfahren zum Qualitätsmanagement (Datenabgleich, Geometriestabilität, Aktualität) und der Vormigration durchzuführen.

Zusätzlich müssen die IT-Architekturen (Hardware, Betriebssysteme, Anwendungssoftware, Datenhaltung, Web-Technologie) und die Geschäftsprozesse (Verfahrensabläufe zur Datenerhebung und -qualifizierung sowie zur Führung und Benutzung) umgestaltet werden. Die Umstellung auf das neue Datenmodell eröffnet die Möglichkeit der zentralen Datenhaltung und bedingt auch neue Komponenten zur Datenerhebung (eGovernment-Projekt MEA, Gebietstopograph) sowie zur Auskunft (Datenabgabe und Vertrieb über Internetdienste). In Verbindung mit der Verlagerung von Tätigkeiten wird zukünftig eine integrierte und entsprechend der Aufbauorganisation optimierte Aufgabenwahrnehmung erreicht.

## Resümee

Wie aus der Tabelle ersichtlich, ist ein Teil der eGovernment-Projekte bereits realisiert. Ergänzende Pflege- und Erweiterungsmaßnahmen müssen noch vorgenommen werden. Weitere Projekte – wie das Bodenrichtwertinformationssystem oder der Internetlandkarten-Service werden mittelfristig abgeschlossen. Das wichtigste Projekt – die Umstellung auf das AAA-Modell – bedarf der gemeinsamen Anstrengung der gesamten Vermessungsverwaltung, um einen erfolgreichen Abschluss bis 2010 erreichen zu können.

## Literatur:

eGovernment - Internetdarstellung des Ministeriums des Innern (<http://www.mi.brandenburg.de/sixcms/detail.php/55773>)

Masterplan eGovernment, Stand: August 2004

Herausgeber: Ministerium des Innern

Arbeitsunterlagen zu den eGovernment-Projekten der Vermessungsverwaltung

